

Konzept zur Leistungsbeurteilung im Fach Chemie der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im „Schulgesetz“ (vgl. §48SchulG) sowie in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I“ (vgl. § 6 APO-SI) dargestellt.

Das Friedrich Wilhelm Gymnasium macht seinen Schülerinnen und Schülern ein an die gültigen Richtlinien, Lehrpläne und Bildungsstandards angepasstes Bildungsangebot, das im Schullehrplan dokumentiert ist. Alle Mitglieder der Schulgemeinde haben durch die Veröffentlichung auf der Homepage Zugriff auf diesen Schullehrplan, in dem auch die Leistungsanforderungen benannt und die Kriterien der Leistungsbewertung formuliert sind.

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer halten sich an die im Schullehrplan festgehaltenen Beschlüsse. Jede Lehrperson erläutert zu Beginn des Schuljahres entsprechend der dort getroffenen Vereinbarungen, welche Leistungsnachweise verlangt werden, nach welchen Grundsätzen die Leistungsbewertung erfolgt und welche Bewertungsfelder in die Notengebung einfließen.

Neben den fachlich-inhaltlichen Leistungen werden auch die methodisch-strategischen, die sozialkommunikativen und die persönlichen Leistungen angemessen berücksichtigt. Die Leistungsbewertung erfolgt kontinuierlich.

2. Konkretisierung der Bewertungsfelder

Bewertungsfeld	Kriterien zur Beurteilung
Beiträge zum Unterrichtsfortgang	<ul style="list-style-type: none">• Quantität, Kontinuität, Qualität der Beiträge• Fachliche und methodische Kenntnisse• Angemessener Sprachgebrauch• Richtige Verwendung von Fachsprache• Initiative, Selbstständigkeit, Kreativität
Bearbeitung von Arbeitsaufträgen und schriftlichen Übungen	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnis und Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte unter Verwendung von Fachsprache• Inhaltliche und formale Qualität bei Interpretation und Analyse• Chemisches Rechnen unter Verwendung von Formelsymbolen und Einheiten• Initiative und Selbstständigkeit
Mitarbeit in Gruppen / Projekten	<ul style="list-style-type: none">• Strukturierung und Organisation• Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und -bereitschaft• Kontinuität der Leistung• Initiative und Selbstständigkeit• Hilfsbereitschaft
Experimentelle Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse und verantwortungsvoller Umgang mit Gerätschaften und Unterrichtsmaterial

	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturiertes und organisiertes Arbeiten • Qualität und Sorgfalt der Erarbeitung naturwissenschaftlicher Erkenntnis – gewinnung bei der Durchführung und im Versuchsprotokoll (Skizze, Durchführung, Beobachtung, Erklärung) • Grad der Selbstständigkeit • Überlegte Anwendung von Modellvorstellungen • Fachliche und formale Qualität des Versuchsprotokolls
Referate	<ul style="list-style-type: none"> • Formale und inhaltliche Qualität von Recherche und Ausarbeitung • Mediale Visualisierung • Adressatenbezogener Vortrag • Sachliche Richtigkeit • Beantwortung sich ergebender Fragen • Qualität
Heftführung/Arbeitsmappe	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit und Richtigkeit • Formale Qualität • Sorgfalt